

# Liebes Tagebuch

Von Kuroi\_Kitsune

## Kapitel 1: Kapitel 1: Der Traum von den Kamelienblüten

Es war ein warmer Frühlingstag und es herrschte Ruhe in der sonst so kriegerischen Stadt Kirigakure. Tsubaki lag alleine auf einer Bank an einer Alleenstraße und döste. Er dachte über die Wolken nach die über ihm an den Baumkronen vorbeizogen, sie hatten gar malerische Formen, so dachte er und sann über die Welt nach. Über seine Ausbildung, seine Teamkameraden, über die Dinge die ihn gerade beschäftigten, ja gar über sein Mittagessen welches seine Mutter für ihm gekocht hatte. Er dachte immer viel zu viel nach und in seinem Kopf herrschte selbst beim entspannen rege Aktivität. Selbst an einem so unbeschwerten Tag wie heute.

Er sann gerade über die Form einer Wolke als er hinter sich Schritte und leise Worte auf ihn zukommen hörte. Die Schritte kamen dichter und die Worte wurden klarer hörbar. 2 Jungenstimmen die sich rege unterhielten zogen hinter ihm an der Bank vorbei. "...und dann hat er ihn von den Blüten quasi verschlingen lassen." sagte der eine, worauf der andere nur meinte "Oh man, ich könnte mir keinen schöneren Tod vorstellen.". Tot? Von Blüten? Tsubaki wurde hellhörig, er mochte Blüten und Blumen über alles, ihren Duft, ihre Lieblichkeit und vor allem ihre Schönheit. Die Stimmen wurden wieder leiser und die Schritte begannen zu verhallen als die beiden Shinobi weiter die Straße entlangzogen. Doch Tsubakis Interesse war geweckt, er sprang von der Bank auf und wollte den beiden folgen. Anscheinend zu schnell, denn durch das ruckartige aufspringen ward ihm für einen kurzen Moment schwindelig, er hatte wohl doch schon zu lange auf dieser Bank gelegen und in den Himmel gestarrt. Doch er musste sich wieder fangen, immerhin wollte er mehr über diese Technik erfahren. So folgte er den Beiden bis an den Rand der Innenstadt und belauschte die beiden Shinobi. Es wurde ihm bestätigt, dass sie von einem Genjutsu sprachen. Ein Genjutsu das mit der Illusion von Blüten kämpfte. "Schön" dachte Tsubaki und säufzte verzückt bei dem Gedanken an eine Wiese mit Blumen und Blüten, die auch noch im Kampf ihm beistünden. Doch die beiden Jungs blieben stehen und drehten sich um als sie das Seufzen direkt hinter sich hörten. Tsubaki jedoch, der nur von dem Gedanken an die Blumenwiese eingenommen war ging verträumt weiter und stieß mit einem der Shinobi zusammen. Die beiden Shinobi, die er bis jetzt während seiner Verfolgung nur von hinten sah schauten ihm direkt ins Gesicht. Ihm war noch die träumerische Verzückung komplett anzusehen, diese wechselte jedoch blitzartig in Schamesröte um als ihm klar wurde das er nicht nur mit jemandem zusammengestoßen war, sondern dies auch noch die beiden Shinobi waren und er jetzt von ihnen angestarrt wird. "Verdammt!" dachte sich Tsubaki und ihm war es peinlich so angestarrt zu

werden. Er schaute zu den beiden auf, sie waren älter als er, er schätze sie auf etwa 18 bis 21, genau wusste er es nicht, er wusste nur eines sicher, sie würden sich über ihn und seine träumerische Art gerade ziemlich amüsieren. Irgendwie musste er diese Schmach wieder geradebiegen und sich den Respekt zurückholen den er so eben verloren hatte. Am liebsten jedoch wäre er einfach schnell im Boden versunken, doch leider wäre das jetzt nicht mehr gegangen, die beiden kannten bereits sein Gesicht und würden sich ewig über ihn lustig machen. Also blieb ihm jetzt nichts anderes mehr übrig als einmal Mut zu beweisen. Er hatte gerade die Akademie bestanden und recht gute Noten in einigen Disziplinen erzielt, vor allem Genjutsu waren seine Stärke. Also versuchte er sein unwohles Gefühl einfach herunterzuschlucken und wollte sie in einem solchen Genjutsu einfangen um ihnen eine finstere Vorstellung zu bieten die ihnen zeigen würde das über ihn nicht zu spaßen ist. Er sah die beiden Shinobi an und wirkte seine Illusionskunst um sie in einen Alptraum zu ziehen, doch dann passierte die nächste Peinlichkeit, anstatt einer aggressiven Darstellung ihrer Ängste befand er sich nun mit ihnen auf jener prächtig blühenden Blumenwiese mit Pflanzen und Kameliensträuchern, die er sich kurz zuvor ausmalte, und die Schuld war an seinem Zusammenstoß mit den beiden Ninja.

Unter einem pink blühenden Sakura-Kirschbaum umschwirrten bläulich schimmernde Schmetterlinge sie sanft und leise. Dem einen der beiden war das zu viel und er löste die Genjutsu mit Kai auf, dann verschwand er. Nur der andere Shinobi war dageblieben und Tsubaki mit ihm allein in der Genjutsu, ausgerechnet mit jenem, mit dem der gerade zusammengestoßen war. Dieser jedoch schien nicht so abgeneigt von diesem Ort zu sein wie sein Kollege. Im Gegenteil, er lies einen Schmetterling auf seinem Finger landen und meinte, dass er diesen Ort wunderschön findet. Tsubaki war verwirrt. Wiebitte? Hatte er gerade richtig gehört? Ein Shinobi der mindestens 5 Jahre älter war wie er, ein erwachsener Kämpfer findet diese Blumenwiese schön? Doch er war nicht nur verwirrt darüber das ein gestandener Kämpfer der sich sicher schon jahrelang auf gefährliche Missionen begibt Blumen und Schmetterlinge mag, er fühlte sich sogar auf eine Art geschmeichelt. Daraufhin wurde Tsubaki plötzlich ganz ruhig, und aus einem Grund, den er sich nicht erklären konnte, konnte er plötzlich nur noch zu Boden schauen. "D-danke" stotterte er leise. Wieso stottere er auf einmal so? Und warum nur konnte er ihm nicht in die Augen schauen. Er war noch nie zuvor in einer solchen Situation und er wusste nicht was er davon halten sollte. Er schaute noch einmal kurz auf und der junge Mann stand nun vor ihm. Er hatte eine der Kamelienblüten gepflückt und roch an ihr. Tsubaki überkam ein merkwürdiges, unbekanntes Gefühl und es machte ihn ein wenig Angst. Er löste das Genjutsu auf und rannte davon. Die blühende Wiese, die Schmetterlinge, die Kamelienblüten, alles war im Bruchteil einer Sekunde verschwunden und zurück blieb ein Tsubaki der mit gesenktem Blick die Straße entlangrannte, weg von dem Shinobi der immernoch die Hand vor dem Gesicht hielt als würde er an sich am Duft der Blüte erfreuen.

"Was sollte das? Was war das eben? Wer war dieser Shinobi?". Alles Fragen die ihm bohrend durch den Kopf schossen. Fragen über Fragen, zu viele auf einmal. Und er konnte sich keine von ihnen beantworten, fürchtete gar, niemals die richtige Antwort finden zu können.

Am Abend lag er in seinem Bett, er konnte nicht schlafen, er musste permanent an den Shinobi denken den er getroffen hatte und wie er dort stand, eine Kamelienblüte in der Hand und die Schmetterlinge um ihn herum. Der junge Mann war einen ganzen Kopf größer als er, womit jedoch die Maße des erwachsenen Kopfes gemeint sind und

er hatte dieses seidige und doch starke blonde Haar und diese blauen Augen... diese blauen... Augen. Tsubaki schreckte auf. Hatte er gerade tatsächlich über die blauen Augen eines Mannes taggeträumt? Obwohl es um diese Uhrzeit schon kein "Tag"Traum mehr war, doch richtig schlafen und träumen blieb ihm gerade verwehrt, er wusste immernoch nicht, was das alles bedeutete und zermarterte sich den Kopf bis er vor Erschöpfung in der Früh einschlief.